

Sehr geehrte Interessierte,
liebe Kolleg:innen,

wir begrüßen Sie zum neuen Newsletter des Projekts *#LastSeen. Bilder der NS-Deportationen.*

Webby Award

#LastSeen war erneut für die renommierten Webby Awards nominiert - und auch wenn wir nicht gewonnen haben, war schon die Nominierung eine große Anerkennung für unser Projekt. Vielen Dank an alle, die für uns abgestimmt und uns unterstützt haben! Es war schön zu sehen, wie viele mitgefiebert haben.

Eine neue Serie

In unserem Bildatlas ist eine neue Serie erschienen, die in 19 Aufnahmen die Deportation der Jüdinnen und Juden aus Hanau am 30. Mai 1942 dokumentiert. An diesem Tag wurden 86 Menschen aus Hanau und Umgebung über Kassel in das Konzentrationslager Majdanek und in das Vernichtungslager Sobibor verschleppt. Der einzige Überlebende dieser Deportation war Robert Eisenstädt, dem die Flucht aus Majdanek gelang. Er berichtete unmittelbar nach seiner Flucht in die Schweiz von seiner Deportation:

"Zur Bahn wurden wir von der Polizei und weinenden Juden, die zurückbleiben mussten, begleitet. Unweit unseres Hauses stand die Schwiegermutter Marthas mit ihrem zweiten Sohn, der von der Ostfront auf Urlaub war. Sie weinte und musste oft den Blick von uns abwenden."

[Zur Bildserie](#)

Als wir - fast auf den Tag genau 80 Jahre nach der Befreiung des Deportationszuges von Bergen-Belsen nach Theresienstadt - auf die Fotos aus Farsleben schauten, war schnell klar, wie sehr sich diese am 13. April 1945 gemachten Aufnahmen von jenen unterscheiden, die wir sonst analysieren.

Die Mehrzahl der Fotos in unserem Bildatlas wurden von Tatbeteiligten oder den Täter:innen Nahestehenden gemacht. Die Fotograf:innen zeigen meist einen geordneten Prozess. US-Major Clarence L. Benjamin inszenierte die Szene beim in einem Waldstück nördlich von Magdeburg verlassenen Zug hingegen als Befreiung. Das mit Weitwinkelobjektiv gemachte Gruppenfoto betont die Agens der Befreiten.



Foto Clarence L. Benjamin, Farsleben 13.4.1945, USHMM, 720519

Auffallend sind die vielen Kinder. Sie fehlen oft auf Fotos von Deportationen aus dem Deutschen Reich. Wer in der Gruppe im Anzug mit Krawatte steht, ist unbekannt. Wir wissen wenig über die Menschen, die allesamt keine Häftlingsuniform tragen. Laut Transportliste der Gedenkstätte Bergen-Belsen kamen die Insassen aus ganz Europa: Ungar*innen, Griech*innen, Niederländer*innen, Pol*innen.

Der Zug im Hintergrund ähnelt vielen anderen in unserem Bildatlas. Die „typische“ Zuggarnitur bei Deportationen im Reich besteht meist aus Dritte-Klasse-Waggons.



Foto Clarence L. Benjamin, Farsleben 13.4.1945, USHMM, 720519

Auf einem Foto vom Hang aus sind hinten, fast vom Rauch verdeckt, auch Güterwaggons zu erkennen. Ein am Folgetag gemachter Film zeigt diesen Zugabschnitt deutlich - und bestätigt damit das verbreitete Bild von Deportationen in Güterwaggons.



Still aus einem Film des US Signal Corps, 14.4.1945, National Archives Washington
ADC 9721

Der Film wurde von Matthew Rozell aufgearbeitet und behutsam coloriert.

Wir diskutieren derzeit, wie wir die Fotos in den Bildatlas aufnehmen - welche Rolle Stills aus dem Film spielen könnten und wie wir mit den immer häufiger auftretenden nachträglichen Einfärbungen umgehen.

[Zu den Bildern](#)

Abendveranstaltung in Paris

Im Rahmen der von Tal Bruttman und Christoph Kreutzmüller kuratierten Ausstellung zum *Auschwitz-Album* im *Mémorial de la Shoah* in Paris stellten Alina Bothe und Christoph Kreutzmüller *#LastSeen* ausführlich vor. In den nächsten Wochen wird die Veranstaltung online abrufbar sein.

Podcast zu Holocaust Studies im digitalen Raum

Projektleiterin Alina Bothe und Tobias Ebbrecht-Hartmann, Professor an der Hebrew University Berlin, waren zu Gast im Podcast der Hebräischen Universität, um über Digital Holocaust Historiography zu sprechen. Der Podcast kann hier nachgehört werden:

[Zum Podcast](#)

#LastSeen auf dem Gamesfestival

Vom 30. Mai bis zum 1. Juni fand in München das fünfte Gamesfestival statt. Unter dem Titel *Unseen Stories* wurden dort vom *Kreisjugendring München* und unserem Partner *Public History München* Spiele zu demokratischen und erinnerungskulturellen Themen präsentiert. Die Station von *#LastSeen* war gut besucht und wir freuen uns über viele positive Rückmeldungen der Spielenden!



Bild: Maximilian Strnad.

Digitale Veranstaltungsreihe

Unsere digitale Veranstaltungsreihe hat mittlerweile die Halbzeit erreicht - drei von sechs Vorträgen stehen noch bevor. Der nächste Termin ist bereits morgen, am 4. Juni: Tanja Kinzel vom Bundesverband RIAS e.V. spricht über *Das Ghetto Lodz im Spannungsfeld verschiedener fotografischer Perspektiven*. Im Anschluss freuen wir uns auf den Austausch in der gemeinsamen Diskussion.

Die letzten beiden Veranstaltungen finden am 18. Juni und am 9. Juli statt und werden auf Englisch gehalten: Am 18. Juni wird Hilary Earl (Nipissing University) über die Fotografien von Carl-Emil Strott sprechen. Am 9. Juli folgt ein Vortrag von Christoph Kreutzmüller, Tal Bruttman und Stefan Hördler zum sogenannten *Auschwitz-Album*, das von Lili Jacob entdeckt wurde.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

[Zur Anmeldung](#)

Wir wünschen Ihnen eine gute und gesunde Zeit!

Das Team von #LastSeen

last seen

**#LastSeen. Bilder der NS-
Deportationen**

c/o Selma Stern Zentrum
Habelschwerdter Allee 34A
14195 Berlin

lastseen@zedat.fu-berlin.de

[Privacy](#)
[Imprint](#)
[Unsubscribe](#)